

	<p>Objekt: Kypsela</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 <a href="mailto:ikmk@smb.spk-berlin.de">ikmk@smb.spk-berlin.de</a></p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18238802</p>
--	---

## Beschreibung

Beim Rückseitenmotiv handelt es sich um ein sprechendes Bild, da der Stadtname im Griechischen ein zweihenkliges Gefäß bezeichnet, dabei waren die Henkel wohl in realiter wie bei der Gefäßform der Kotyle waagrecht angesetzt, erscheinen hier aber aus darstellungstechnischen Gründen senkrecht. Die autonome Münzprägung von Kypsela beginnt auf Grund stilistischer Vergleiche des gezeigten Hermeskopfes mit demjenigen auf Münzen von Ainos wohl um 425 v. Chr. und endet bald im 4. Jh. wieder, da dann thrakische Dynasten Kypsela als Münzstätte nutzen.

Vorderseite: Kopf des Hermes mit Kappe (petasos) nach r.

Rückseite: Zweihenkliger Becher (kotyle oder kypsele).

## Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.89 g; Durchmesser: 13 mm; Stempelstellung: 5 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	415-387 v. Chr.
	wer	
	wo	İpsala
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo

Osteuropa

## Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gebrauchsgegenstand
- Gott
- Klassik
- Münze
- Stadt

## Literatur

- BMC Thrace 110 Nr. 1..
- E. Schönert-Geiss, Die Münzstätte Kypsela in Thrakien im 4. Jh. v. u. Z., in: Proceedings of the XIth International Numismatic Congress Brüssel 1991 I (1993) 165 f. (autonome Prägung von Kypsela, ca. 415-387 v. Chr.).